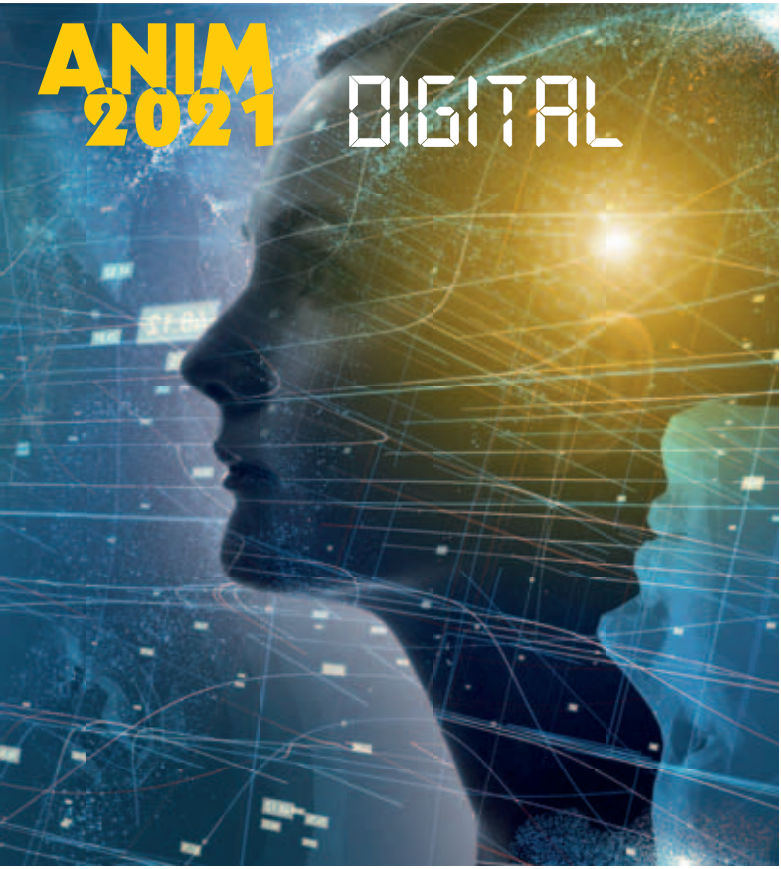
ARBEITSTAGUNG NEUROINTENSIVMEDIZIN



HAUPTPROGRAMM

© metamorworks | 183299091 | AdobeStock.com

38. JAHRESTAGUNG

der Deutschen Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI)

und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

21.–23. JANUAR 2021

www.anim.de

LIXIANA 60 mg® Filmtabletten, LIXIANA 30 mg® Filmtabletten, LIXIANA 15 mg® Filmtabletten.
▼Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Bitte melden Sie jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung über das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Website: www.bfarm.de. **LIXIANA® 15 mg/30 mg/60 mg Filmtabletten. Zusammensetzung:** *Wirkstoff:* 15 mg/30 mg/60 mg Edoxaban (als Tosilat). *Sonst. Bestandteile:* Mannitol (E 421), vorverkleisterte Stärke, Crospovidon, Hyprolose, Magnesiumstearat (E 470b); Hypromellose (E 464), Macrogol 8000, Titandioxid (E 171), Talkum, Carnaubawachs, Eisen(III)-oxid x H_2O (E 172), Eisen(III)-oxid (E 172). **Anwendungsgebiete:** Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei erwachsenen Patienten mit nicht valvulärem Vorhofflimmern (NVAF) und einem oder mehreren Risikofaktoren, wie kongestiver Herzinsuffizienz, Hypertonie, Alter ≥ 75 Jahren, Diabetes mellitus, Schlaganfall oder transitorischer ischämischer Attacke (TIA) in der Anamnese. Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe von rezidivierenden TVT und LE bei Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempf. gegen Edoxaban oder einen d. sonst. Bestandteile. Klinisch relevante akute Blutung; Lebererkrankungen mit Koagulopathie und klin. relevantem Blutungsrisiko. Läsionen od. klin. Situationen, wenn diese als signifikantes Risiko für eine schwere Blutung angesehen werden. Nicht eingestellte schwere Hypertonie. Gleichzeitige Anw. anderer Antikoagulanzien außer in der speziellen Situation der Umstellung der oralen Antikoagulationstherapie oder wenn UFH in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit eines zentralvenösen od. arteriellen Katheters zu erhalten. Schwangerschaft u. Stillzeit. **Nebenwirkungen:** *Häufig:* Anämie; Schwindelgefühl; Kopfschmerzen; Epistaxis; Abdominalschmerzen; Blutung im unteren/oberen GI-Trakt; Mund-/Pharynxblutung; Übelkeit; erhöhte Bilirubinwerte im Blut; erhöhte Gamma-Glutamyltransferase; kutane Weichteilgewebsblutung; Ausschlag; Juckreiz; makroskop. Hämaturie/urethrale Blutungsquelle; vaginale Blutung; Blutung an Punktionsstelle; Leberfunktionstest anomal. *Gelegentlich:* Thrombozytopenie, Überempfindlichkeit; intrakranielle Blutung (ICH); Blutung der Konjunktiva/Sklera; intraokuläre Blutung; sonstige Blutung; Hämoptoe; erhöhte alkal. Phosphatase im Blut; erhöhte Transaminasen; erhöhte Aspartat-Aminotransferase; Nesselfieber; Blutung an Operationssitus. *Selten:* Anaphylakt. Schock; allerg. Ödem; Subarachnoidalblutung; Perikarderguss hämorrhagisch; retroperitoneale Blutung; intramuskuläre Blutung (kein Kompartmentsyndrom); intraartikuläre Blutung; subdurale Blutung; eingriffsbed. Hämorrhagie. **Weitere Hinweise:** siehe Fachinformation. **Verschreibungspflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer:** Daiichi Sankyo Europe GmbH, Zielstattstraße 48, 81379 München, Deutschland. **Mitvertrieb in Deutschland:** Daiichi Sankyo Deutschland GmbH; Tel.: +49 (0)89 7808 0. **Stand der Information: Februar 2020**

Daiichi-Sankyo

Lixiana® edoxaban

INHALTSVERZEICHNIS

Begrüßung des Tagungspräsidenten 4

Programmübersichten
- Donnerstag, 21. Januar..... 6
- Freitag, 22. Januar..... 7
- Samstag, 23. Januar..... 8

Sitzungen und Versammlungen 9

Fortbildungsprogramm
- Donnerstag, 21. Januar..... 10
- Freitag, 22. Januar..... 15
- Samstag, 23. Januar..... 16

Workshop- und Pflegeprogramm
- Donnerstag, 21. Januar..... 17
- Freitag, 22. Januar..... 17
- Samstag, 23. Januar..... 19

Wissenschaftliches Programm
- Donnerstag, 21. Januar.....20
- Freitag, 22. Januar.....30
- Samstag, 23. Januar.....35

ePoster-Sessions 43

Industriesymposien
- Freitag, 22. Januar 50
- Samstag, 23. Januar 54

Allgemeine Informationen
- Öffnungszeiten Helpdesk 58
- Posterpreise 58
- Fortbildungspunkte 58
- Kongressgebühren..... 60

Wichtige Informationen zur digitalen ANIM
- Technische Voraussetzungen 61
- Datenschutz 63
- On-Demand 63

Digitale Aussteller und Sponsoren..... 64

Medienkooperationen..... 65

Organisation und Impressum 66

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Kolleginnen und Kollegen,

die Einladung zur ANIM 2021 – der 38. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI) und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG), die vom 21.01.2021 bis 23.01.2021 als digitale Veranstaltung stattfinden wird, fällt in eine Zeit, in der sich Deutschland, Europa und viele andere Länder in der Welt in einer der größten medizinischen und wirtschaftlichen Krisen seit dem 2. Weltkrieg befinden. Die medialen Informationen überschlagen sich und die gesetzlichen Verordnungen haben das tägliche Leben gelähmt. Die bisher gekannte Sicherheit und Freiheit unserer Gesellschaft wurde plötzlich in Frage gestellt.

Von vielen dieser medizinischen und gesetzlichen Entscheidungen, die in dieser Krisenzeit getroffen werden, ist auch die Neuro-Intensivmedizin direkt oder indirekt betroffen. Wie vielleicht nie zuvor wird deutlich, wie wichtig es für uns als Mediziner ist, dass die erfolgreiche Betreuung und Therapie unserer Patientinnen und Patienten auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert und wie wichtig der rasche und ungehinderte Austausch dieses Wissens zwischen Wissenschaftlern und Ärzten ist, um solch ungeheuren Herausforderungen begegnen zu können.

Dies ist nicht immer einfach. Finden wir doch, dass gerade in den letzten Jahren unser ärztliches Denken und Handeln zunehmend durch wirtschaftliche und politische Interessenkonflikte beeinflusst, bisweilen gar behindert wird. Eines scheint jedoch sicher: Nur gemeinsam, nur im Verbund und Austausch, in steter Kommunikation und basierend auf wissenschaftlicher Evidenz werden wir solche komplexen und globalen Probleme wie die Covid-19-Pandemie lösen und zum Wohl unserer Patienten agieren können. Die ANIM war schon immer eine solche Plattform, auf der die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Fragestellungen präsentiert, kontrovers diskutiert und im interdisziplinären Gespräch erarbeitet wurden.

Die Digitalisierung hat auch die Kongressveranstaltungen erreicht, was eine besondere Herausforderung für die Interaktion zwischen den Kongressteilnehmern bedeutet. Die persönliche Kommunikation auf der ANIM hat immer eine herausragende Rolle gespielt. Wir werden daher große Anstrengungen unternehmen, damit Sie auch beim digitalen Kongress die Möglichkeiten zur fachlichen Diskussion und zum Erfahrungsaustausch in bestmöglicher Form wahrnehmen können.

Mit herzlichen und kollegialen Grüßen

Ihr
Prof. Dr. Eberhard Uhl

ARBEITSTAGUNG NEUROINTENSIVMEDIZIN

39. JAHRESTAGUNG

Deutsche Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin

Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft

20.–22. JANUAR 2022 LUDWIGSBURG

DGNI Deutsche Gesellschaft für Neurointensiv- und Notfallmedizin

www.anim.de

DEUTSCHE SCHLAGANFALL-GESELLSCHAFT German Stroke Society

Stream 1	Stream 2	Stream 3	Stream 4	Stream 5
09:00–10:00	09:00–10:00	09:00–10:00	09:00–10:00	09:00–10:45
Präklinische Versorgung von Patienten mit SHT und Polytrauma	Symposium der DGLN	Beatmung für Einsteiger Teil I	Neurointensivmedizin: Kompakt Teil I €	ENLS – Emergency Neurological Life Support Teil I
10:30–11:30	10:30–11:30	10:30–11:30	10:30–11:30	11:00–12:40
Anfälle und Status epilepticus auf der Intensivstation	Symposium der ADNANI Teil I	Beatmung für Einsteiger Teil II	Neurointensivmedizin: Kompakt Teil II €	ENLS – Emergency Neurological Life Support Teil II
12:00–13:00	12:00–13:00	12:00–13:00	12:00–13:00	13:00–14:05
Zerebellitis und andere raumfordernde zerbelläre Infektionen	Symposium der DGNC Teil I	Fehlerkultur	Neurointensivmedizin: Kompakt Teil III €	ENLS – Emergency Neurological Life Support Teil III €
13:30–14:30	13:30–14:30	13:30–14:30	13:30–14:30	14:20–16:50
Triagierung neurologischer Notfallpatienten	Symposium der DSG Teil I	Symposium der IGNITE	Neurointensivmedizin: Kompakt Teil IV €	ENLS – Emergency Neurological Life Support Teil IV
15:00–16:00	15:00–16:00	15:00–16:00	15:00–16:00	16:10–18:00
Pneumonie und Sepsis	Freie Vorträge Teil I	Grenzindikationen der Schlaganfallmedizin	Neurointensivmedizin: Kompakt Teil V €	ENLS – Emergency Neurological Life Support Teil V
16:30–17:30	16:30–17:30	16:30–17:30	16:30–17:30	
ePoster Session Teil I	ePoster Session Teil II	ePoster Session Teil III	ePoster Session Teil IV	

Stream 1	Stream 2	Stream 3	Stream 4	Stream 5
09:00–10:00	09:00–10:00	09:00–10:00	09:00–10:00	09:00–10:00
GOLDEN HOUR des zerebellären Notfalls	Symposium der ADNANI Teil II	Schädel Hirntrauma bei älteren Patienten	Neurointensivmedizin: Kompakt Teil VI €	Delir-Management
10:30–11:30				
Präsidenten-symposium				
	11:45–13:15	11:45–13:15	11:45–13:15	
12:00-13:00	Fresenius Medical Care GmbH	Portola Deutschland GmbH	Daiichi Sankyo Deutschland GmbH	12:00–13:00
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA / Pfizer Detuschland GmbH				Der schwierige Patient
13:30–14:30	13:30–14:30	13:30–14:30	13:30–14:30	13:30–14:30
Neuro ICU Update	Symposium der DSG Teil II	Neuroradiologischer Brennpunkt	Neurointensivmedizin: Kompakt Teil VII €	DGNI Pflegepreis 2021
15:00–16:00	15:00–16:00	15:00–16:00	15:00–16:00	15:00–16:00
Therapieentscheidung und -zieländerung in der Neurointensivmedizin	"Shared decision making" in der Notaufnahme und auf der Neuro-ITS	Intrakranielle Blutungen: Neues zur Therapie der SAB und ICB	Neurointensivmedizin: Kompakt Teil VIII €	Advanced Nursing Practice (ANP)
16:30–17:00				
Preisverleihungen				
17:30–18:30				
Mitglieder-versammlung DGNI				

Stream 1	Stream 2	Stream 3	Stream 4	Stream 5
09:00–10:00	09:00–10:00	09:00–10:00	09:00–10:00	09:00–10:00
Begutachtungs-szenarien in der Neurointensivmedizin	Freie Vorträge Teil II	Basismanagement in der Neurointensiv-medizin – was ist in, was out?	Curriculum Leitsymp-tome in der Zentralen Notaufnahme Teil I **€**	Die Lebensdauer interdisziplinärer neurointensivmed. Innovationen
10:30–11:30	10:30–11:30	10:30–11:30	10:30–11:30	10:30–11:30
Akutmanagement von Anfällen in Rettungsstelle und Intensivmedizin	Symposium der DGNC Teil II	Altern. Prophylaxe u. Therapie von Vasos-pasmen b. Subarach-noidalblutung	Curriculum Leitsymp-tome in der Zentralen Notaufnahme Teil II **€**	Frühreha & Weaning
11:45–13:00	11:45–13:15	11:45–13:15		12:00–13:00
Alexion Pharma GmbH	Abbott Medical GmbH	Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG		Hot topics
13:30–14:30	13:30–14:30	13:30–14:30	13:30–14:30	13:30–14:30
Herausforderungen der Diagnostik des irreversiblen Funktionsausfalls	COVID-19: Neurologische Intensiv- und Notfallmedizin	Neues zur Interaktion von Herz und Hirn	Brennpunkt Neurologie in der Notaufnahme	Freie Vorträge Pflege

	Wissenschaftliche Symposien
	ePoster Sessions
	Workshops
	Industriesymposien
	Pflegesymposien
	Mitgliederversammlung
	Gesellschaftssymposie
	Fortbildungskurse
€	Gebührenpflichtig

SITZUNGEN UND VERSAMMLUNGEN

Donnerstag, 21. Januar

15:00–16:00	Investigatorentreffen PROSA-Register
20:30-22:00	Neuroprognostication In-Person/ Virtual Meeting (NCS)

Freitag, 22. Januar

11:45–13:15	Don´t perish – Investigatormeeting
17:30–18:30	Mitgliederversammlung DGNI

Samstag, 23. Januar

10:30–11:30	Programmkommissionssitzung ANIM 2022
12:00–13:00	Meeting zur Zukunftsgestaltung des Kompaktkurses auf der ANIM

Donnerstag, 21. Januar

Zum vierten Mal wird in Deutschland der Emergency Neurological Life Support (ENLS) Kurs angeboten, der in den vergangenen Jahren mit großem Zuspruch von den ANIM Besuchern angenommen wurde. ENLS ist ein Reanimationskurs für alle Neuro-Notfälle von Hirnblutung, Trauma bis zur Myasthenen Krise. Fachdiszipinübergreifend werden Algorithmen, Protokolle und Checklisten für das Notfallmanagement in den ersten Stunden nach Eintreffen des Patienten mit 14 verschiedenen Krankheitsbildern vermittelt, sehr hilfreich für alle, die solche Patienten in der Rettungsstelle und auf der Intensivstation betreuen. Online kann ein Zertifikat erworben werden: https://enls.neurocriticalcare.org/home.

09:00–10:45 ENLS – Emergency Neurological Life Support –Part I
Stream 5 €
Chair Katja Wartenberg (Leipzig/DE)

09:00 Introduction to ENLS
Katja Wartenberg (Leipzig/DE)

09:05 Approach to the comatose patient
Aarti Sarwal (Winston Salem, NC/US)

09:35 Intracranial hypertension or herniation
George Lopez (Seattle, WA/US)

10:10 Airway, ventilation and sedation
Venkatakrishna Rajajee (Ann Arbor, MI/US)

11:00–12:40 ENLS – Emergency Neurological Life Support – Part II
Stream 5 €
Chair Katja Wartenberg (Leipzig/DE)

11:00 Resuscitation after cardiac arrest
Sarah Peacock (Jacksonville, FL/US)

11:30 Acute non-traumatic weakness
Aimee Aysenne (New Orleans, LA/US)

11:55 Acute ischemic stroke
Giselle Sampaio Silva (São Paulo/BR)

12:25 Discussion and questions

Donnerstag, 21. Januar

13:00–14:05 Stream 5 Chair	ENLS – Emergency Neurological Life Support – Part III € Katja Wartenberg (Leipzig/DE)
13:00	Intracerebral hemorrhage Chitra Venkatasubramanian (Stanford, CA/US)
13:40	Subarachnoid hemorrhage Chitra Venkatasubramanian (Stanford, CA/US)
14:20-15:50 Stream 5 Chair	ENLS – Emergency Neurological Life Support – Part IV € Katja Wartenberg (Leipzig/DE)
14:20	Traumatic brain injury George Lopez (Seattle, WA/US)
14:40	TTraumatic spinal cord injury Dea Mahanes (Charlottesville, VA/US)
15:00	Spinal cord compression Dea Mahanes (Charlottesville, VA/US)
15:40	Discussion and questions

Donnerstag, 21. Januar

16:10-18:00 Stream 5 Chair	ENLS - Emergency Neurological Life Support - Part V € Katja Wartenberg (Leipzig)
16:10	Status epilepticus Gretchen Brophy (Richmond, VA/US)
16:35	Meningitis and encephalitis Chitra Venkatasubramanian (Stanford, CA/US)
17:10	Pharmacotherapy Gretchen Brophy (Richmond, VA/US)
17:45	Discussion and evaluation

DGN Kongress

DGN-Kongress 2021

94. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

Live. Interaktiv. Digital.
3. – 6. November 2021

www.dgnkongress.org

09:00–10:00 Stream 4 € Vorsitz	Neurointensivmedizin – Kompakt – Teil I Joachim Scheßl (Karlsruhe/DE), Wolfgang Müllges (Würzburg/DE)
09:00	Neurologische Untersuchung bei komatösen Patienten Wolfgang Müllges (Würzburg/DE)
09:20	Akute Gedächtnisstörungen Joachim Scheßl (Karlsruhe/DE)
09:40	Drogenintoxikationen Frank Erbguth (Nürnberg/DE)
10:30–11:30 Stream 4 € Vorsitz	Neurointensivmedizin – Kompakt – Teil II Frank Erbguth (Nürnberg/DE), Karsten Schwerdtfeger (Homburg/Saar/DE)
10:30	Ethische Aspekte neurologischer Intensivmedizin Frank Erbguth (Nürnberg/DE)
10:50	Dysphagie auf der Intensivstation Rainer Dziewas (Osnabrück/DE)
11:10	Komplikationen nach intrakraniellen Eingriffen Karsten Schwerdtfeger (Homburg/Saar/DE)
12:00–13:00 Stream 4 € Vorsitz	Neurointensivmedizin – Kompakt – Teil III Wolf-Dirk Niesen (Freiburg/DE), Martin Ortler (Wien/AT)
12:00	Beatmung neurologischer Intensivpatienten Wolf-Dirk Niesen (Freiburg/DE)
12:20	Spinaler Notfall Martin Ortler (Wien/AT)
12:40	Chirurgie bei Neuroinfektionen Christian Henker (Rost/DE)

Donnerstag, 21. Januar

13:30–14:30 Stream 4 €	Neurointensivmedizin – Kompakt – Teil IV
Vorsitz	Gerhard Hamann (Günzburg/DE), Albrecht Günther (Jena/DE)
13:30	Antikörper-assoziierte Enzephalitis Albrecht Günther (Jena/DE)
13:50	Zentrale pontine Melinolyse Gerhard Hamann (Günzburg/DE)
14:10	Guillain-Barré-Syndrom Volker Pütz (Dresden/DE)
15:00–16:00 Stream 4 €	Neurointensivmedizin – Kompakt – Teil V
Vorsitz	Oliver Müller (Dortmund/DE), Jürgen Faiss (Berlin/DE)
15:00	Subarachnoidale Blutung Oliver Müller (Dortmund/DE)
15:20	Vaskulitis Jürgen Faiss (Berlin/DE)
15:40	Rhabdomyolyse Stefan Isenmann (Moers/DE)

Freitag, 22. Januar

09:00–10:00 Stream 4 € Vorsitz	Neurointensivmedizin – Kompakt – Teil VI Joachim Röther (Hamburg/DE), Jürgen Beck (Freiburg/DE)
09:00	Maligner Hirninfarkt Joachim Röther (Hamburg/DE)
09:20	Intrazerebrale Blutung Jürgen Beck (Freiburg/DE)
09:40	COVID-19 assoziierte neurologische Erkrankungen Johann Sellner (Salzburg/AT)
13:30–14:30 Stream 4 € Vorsitz	Neurointensivmedizin – Kompakt – Teil VII Jörg Berrouschot (Altenburg/DE), Wolfgang Köhler (Leipzig/DE)
13:30	Akute zerebrale Komplikationen bei systemischen Kollagenosen und Vaskulitiden Elisabeth Märker-Hermann (Wiesbaden/DE)
13:50	Status epilepticus Jörg Berrouschot (Altenburg/DE)
14:10	Myasthene Krise Wolfgang Köhler (Leipzig/DE)
15:00–16:00 Stream 4 € Vorsitz	Neurointensivmedizin – Kompakt – Teil VIII Stefan Wolf (Berlin/DE), Hans-Christian Hansen (Neumünster/DE)
15:00	Multimodales Neuromonitoring auf der Intensivstation Stefan Wolf (Berlin/DE)
15:20	Thrombolyse und mechanische Rekanalisation Dominik Michalski (Leipzig/DE)
15:40	Enzephalopathie unklarer Genese – Wie gehe ich vor? Hans-Christian Hansen (Neumünster/DE)

Samstag, 23. Januar

Der Vorstand der DGN hat beschlossen, der Ausbildung in der neurologischen Notfallmedizin noch größeres Augenmerk zu widmen. Ausgangspunkt war, dass an vielen Kliniken bereits junge Assistenzärzte in der Notfallaufnahme tätig sind und auch im Nacht- und Bereitschaftsdienst eingesetzt werden. Um diese praktische Ausbildung in den Krankenhäusern auch theoretisch zu unterstützen, haben DGN und DGNI beschlossen, ein praxisnahes Curriculum für neurologische Notfallmedizin anzubieten. Dieses soll aufgeteilt in derzeit zwei Modulen auf den Jahrestagungen der DGN und der DGNI angeboten werden.
Wir hoffen, dass dieses Curriculum von den Teilnehmern dieser Kongresse gut angenommen wird. Wir werden das Curriculum in den nächsten Jahren laufend überarbeiten und freuen uns über thematische und didaktische Verbesserungsvorschläge an: fortbildungen@dgn.org.

09:00–10:00 Stream 4 € Vorsitz	Curriculum Leitsymptome in der Zentralen Notaufnahme – Teil I Helge Topka, Matthias Klein (München/DE)
09:00	Der Neurologe im Schockraum Christoph Ploner (Berlin/DE)
09:20	Umgang mit akuten Bewußtseinsstörungen Olaf Eberhardt (München/DE)
09:40	Therapie der intrazerebralen Blutung in der Akutphase Frank Arne Wollenweber (Wiesbaden/DE)
10:30–11:30 Stream 4 € Vorsitz	Curriculum Leitsymptome in der Zentralen Notaufnahme – Teil II Helge Topka, Matthias Klein (München/DE)
10:30	Akute Gedächtnisstörungen – Immer TGA? Helge Topka (München/DE)
10:50	Einwilligungsfähigkeit und Entlassung gegen ärztlichen Rat Matthias Klein (München/DE)
11:10	Catch of the day – Notfallneurologie an Fallbeispielen Helge Topka, Matthias Klein (München/DE)

Donnerstag, 21. Januar

09:00–11:30	Beatmung für Einsteiger
Stream 3	09:00–10:00Teil I
	10:30–11:30Teil II
Leitung	Rüdiger Haupt, Jörg Glahn, Matthias Kruse (Minden/DE)

Der Workshop richtet sich in erster Linie an Neueinsteiger auf der Intensivstation und an Mitarbeiter mit wenig Erfahrung in der maschinellen Beatmung. Theoretische Inhalte dieses Tutorials werden u.a. sein: Anatomie/Physiologie der Atmungsorgane, Restriktive versus obstruktive Lungenerkrankungen, Druckkontrollierte versus volumenkontrollierte Beatmung.

Freitag, 21. Januar

09:00–10:00	Delir-Management
Stream 5	
Vorsitz	Matthias Kruse (Minden/DE), Armin Hauss (Berlin/DE)
09:00	Inzidenz, Assessment, Outcome Armin Hauss (Berlin/DE)
09:20	Mobilisierung zur Prävention und Behandlung des Delirs? Peter Nydahl (Kiel/DE)
09:40	Interprofessionelles Delirmanagement Hans-Christian Hansen (Neumünster/DE)
12:00–13:00	Der schwierige Patient
Stream 5	
Vorsitz	Georg Schönherr (Karlsbad/DE), Peter Nydahl (Kiel/DE)
12:00	Der agitierte Patient Carsten Hermes (Meerbusch/DE)
12:15	tba N.N.
12:35	Der hirntote Patient Frank Erbguth (Nürnberg/DE)

Freitag, 21. Januar

13:30–14:30 Stream 5 Vorsitz	DGNI Pflegepreis 2021 Georg Schönherr (Karlsbad/DE), Peter Nydahl (Kiel/DE)
13:30	tba tba
13:50	tba tba
14:10	tba tba
15:00–16:00 Stream 5 Vorsitz	Advanced Nursing Practice (ANP) Anne-Kathrin Cassier-Woidasky (Saarbrücken/DE), Georg Schönherr (Karlsbad/DE)
15:00	ANP in Neuro Critical Care Mary Kay Bader (Mission Viejo, CA/US)
15:20	ANP in Germany Anne-Kathrin Cassier-Woidasky (Saarbrücken/DE)
15:40	ANP in practice Kartin Blanck-Köster (Hamburg/DE)

Samstag, 23. Januar

10:30–11:30 Stream 5 Vorsitz	Frühreha & Weaning Matthias Kruse (Minden/DE), Peter Nydahl (Kiel/DE)
10:30	Aus Sicht der Pflege Christina Rohlfes (Hessisch Oldendorf/DE)
10:50	Aus Sicht der Therapie Anette Weigel (Oldenburg/DE)
11:10	Aus Sicht der Medizin Michael Hartwich (Bad König/DE)
12:00–13:00 Stream 5 Vorsitz	Hot topics Anne-Kathrin Cassier-Woidasky (Saarbrücken/DE) Georg Schönherr (Karlsbad/DE)
12:00	Update Pflegekammern und die Bedeutung für die Pflege Ulrike Mewing (Hannover/DE)
12:20	Umsetzung Pflegepersonaluntergrenzen: 1 Jahr nach Einführung – Was hat´s bisher gebracht? Lothar Ullrich (Münster/DE)
12:40	Corona – Personalbelastung und lessons learned Arnold Kaltwasser (Reutlingen/DE)
13:30–14:30 Stream 5 Vorsitz	Freie Vorträge Pflege Peter Nydahl (Kiel/DE), Marc Klawitter (Heidelberg/DE)
13:30	Taping bei Dyphagietherapie – ein Update Clara Scheiff (Aachen/DE)
13:50	Neurologische Frühreha in der Intensivpflege Dominik Zergiebel (Münster/DE)
14:10	Bringt Pflege die Patienten in Abhängigkeit? Michaela Friedhoff (Essen/DE)

Donnerstag, 21. Januar

09:00–10:00 Stream 1 Vorsitz	Präklinische Versorgung von Patienten mit SHT und Polytrauma Andreas Unterberg (Heidelberg/DE), Oliver Sakowitz (Ludwigsburg/DE)
09:00	CRASH 3 – Tranexamsäure für jeden Traumapatienten? Christopher Beynon (Heidelberg/DE)
09:15	Präklinisches Management von Oxygenierung und Blutdruck bei Polytrauma mit SHT Marc Maegele (Köln/DE)
09:30	Nicht-invasive Verfahren zur Bestimmung des intrakraniellen Drucks – Eine präklinische Option? Alexander Younsi (Heidelberg/DE)
09:45	Der Teledoktor – fernmedizinische Einbindung von Rettungsmitteln in der akutmedizinischen Versorgung Jan Purrucker (Heidelberg/DE)
09:00–10:00 Stream 2 Vorsitz	Symposium der DGLN Liquordiagnostik – bewährt und aktuell Martin Stangel (Hannover/DE), Catharina Groß (Münster/DE)
09:00	Integrierter Befundbericht – Nutzen und Vorteil Hayrettin Tumani (Ulm/DE)
09:15	Von der Liquorzytologie zur Diagnose Brigitte Wildemann (Heidelberg/DE)
09:30	Stellenwert der Liquordiagnostik bei Sepsis Annette Spreer (Braunschweig/DE)
09:45	Neurologische Aspekte bei COVID-19 Samuel Knauss (Berlin/DE)

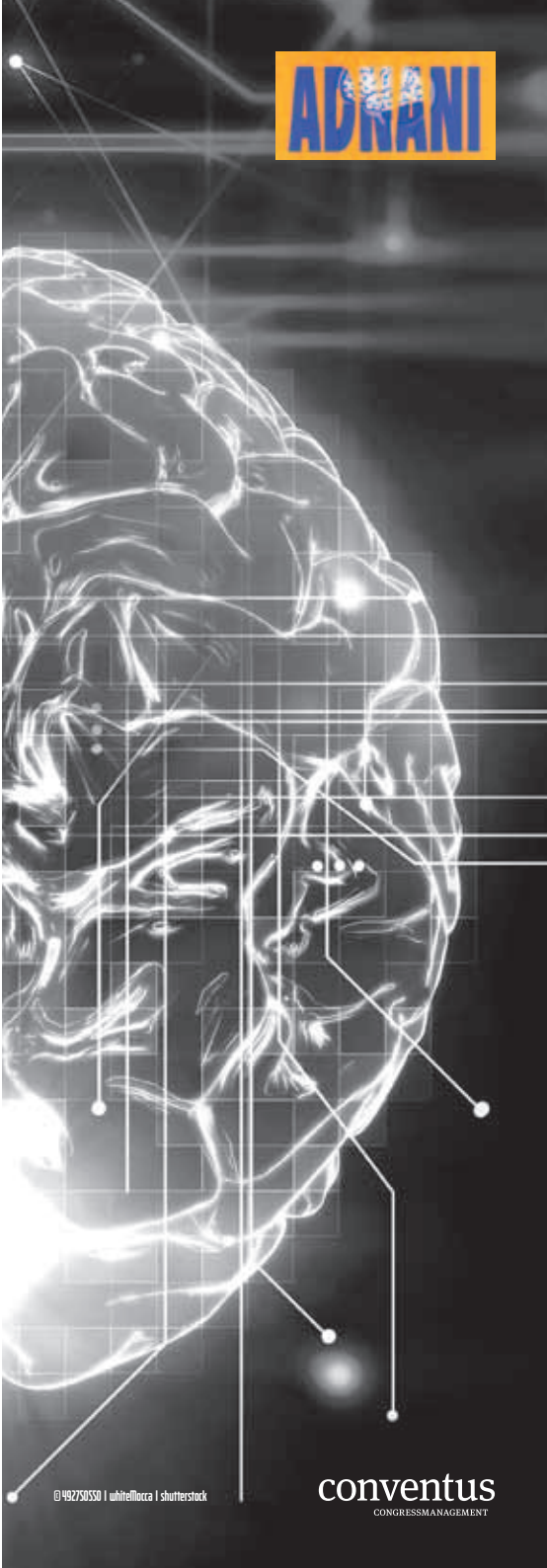
34. WISSEN-SCHAFTLICHE SITZUNG DER ADNANI

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHSPRACHIGER NEUROANÄSTHESISTEN UND NEUROINTENSIVMEDIZINER

NEURO-RADIOLOGIE EINE ERFOLGSGESCHICHTE

7.–8. MAI 2021

COURTYARD BY MARRIOTT HANNOVER MASCHSEE



conventus
CONGRESSMANAGEMENT

Donnerstag, 21. Januar

10:30–11:30 Stream 1	Anfälle und Status epilepticus auf der Intensivstation
Vorsitz	Julian Bösel (Kassel/DE), Martin Holtkamp (Berlin/DE)
10:30	Therapie des etablierten und refraktären Status epilepticus – State of the Art und neue Studien Martin Holtkamp (Berlin/DE)
10:45	Therapie des superfraktären Status epilepticus – Echte Optionen oder Verzweiflungstaten? Julian Bösel (Kassel/DE)
11:00	Dauer-EEG als Neuromonitoring für Status epilepticus und andere Situationen: Möglichkeiten und Aussage Michael Malter (Köln/DE)
11:15	Nicht-epileptische „Anfälle“ auf der Intensivstation – Wie gelingt die Zuordnung? Manuel Dafotakis (Aachen/DE)
10:30–11:30 Stream 2	Symposium der ADNANI Teil I
Vorsitz	Sigrid Baetgen (Hamburg/DE), Martin Söhle (Bonn/DE)
10:30	Kann das postoperative Delir durch eine geänderte Narkoseführung verhindert werden? Mark Coburn (Aachen/DE)
10:42	Delir und Frabe – Besteht da ein Zusammenhang? Gabriele Wöbker (Wupptertal/DE)
10:54	Wie stelle ich den PEEP beim ARDS ein? – Auswirkungen auf das Hirn? Rainer Kram (Düsseldorf/DE)
11:06	Sedierung oder Vollnarkose zur endovaskulären Thrombektomie beim Schlaganfall? Martin Söhle (Bonn/DE)
11:18	SIADH, CSWS, Diabetes insipidus und Co. – schwere Elektrolytstörungen, Auswirkung und Therapie Andreas Schwartz (Hannover/DE)

Donnerstag, 21. Januar

12:00–13:00 Stream 1 Vorsitz	Zerebellitis und andere raumfordernde zerbelläre Infektionen – eine nicht alltägliche interdisziplinäre Herausforderung Bettina Pfausler, Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)
12:00	Virale Zerebellitis – eine diagnostische und therapeutische Herausforderung Bettina Pfausler (Innsbruck/AT)
12:15	Raumfordernde bakterielle Infektionen in der hinteren Schädelgrube: zerebelläre Abszesse, sub- und epidurale Empyeme Matthias Klein (München/DE)
12:30	Autoimmune und postinfektiöse Zerebellitis Annette Baumgartner (Freiburg/DE)
12:45	Mykobakterielle zerebelläre Abszesse – M. tuberculosis und M. BCG Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)
12:00–13:00 Stream 2 Vorsitz	Symposium der DGNC Teil I – Spinale Notfälle Patrick Czorlich, Sven Oliver Eicker (Hamburg/DE)
12:00	Diagnostik und Versorgung des spinalen Notfalls – präklinisch und Schockraum Maximilian Reinhold (Rostock/DE)
12:15	Pro – frühe operative Therapie spinaler Notfälle Lukas Grassner (Innsbruck/AT)
12:30	Contra – frühe operative Therapie spinaler Notfälle Thomas Westermaier (Würzburg/DE)
12:45	Experimentelle Therapieansätze nach Rückenmarkstrauma Alexander Younsi (Heidelberg/DE)

Donnerstag, 21. Januar

12:00–13:00 Stream 3 Vorsitz	Fehlerkultur Georg Gahn (Karlsruhe/DE), Wolfgang Müllges (Würzburg/DE)
12:00	Über das Unselige der S1-Leitlinien Georg Gahn (Karlsruhe/DE)
12:15	Organisationsversagen als Haftungsgrund Volker Tronnier (Lübeck/DE)
12:30	Wie kann man das Unterlassen einer Reanimation begründen? Wolfgang Müllges (Würzburg/DE)
12:45	Was kann eine Beweislastumkehr bewirken, und wann haftet ein Krankenhausarzt persönlich? Christiane Simmler (Berlin/DE)
13:30–14:30 Stream 1 Vorsitz	Triagierung neurologischer Notfallpatienten – Wo, Womit und Warum Simon Nagel (Heidelberg/DE), Kristina Szabo (Mannheim/DE)
13:30	Prähospitale Triage Jan Purrucker (Heidelberg/DE)
13:42	Intrahospitale Triagesysteme – Eignung für neurologische Patienten? Sibu Mundiyanapurath (Heidelberg/DE)
13:54	Abschätzung von stationären Ressourcen in Abhängigkeit des ESI Scores Matthias Klein (München/DE)
14:06	Die prähospitale diagnostische Einschätzung von Patienten mit transienter globaler Amnesie Carolin Hoyer (Mannheim/DE)
14:18	Kohlenmonoxidintoxikation in der Neurologie Gabriele Wöbker (Wupptertal/DE)

DGNI SUMMER SCHOOL

DGNI
Deutsche Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin

NEUROINTENSIVMEDIZIN

ignite!
initiative of german neuro-intensive trial engagement

22.–24. SEPTEMBER 2021 | JENA

Gastgeber

UNIVERSITÄTS KLINIKUM jena

Anmeldung

www.dgni.de | ignite@conventus.de

Donnerstag, 21. Januar

13:30–14:30 Stream 2	Symposium der DSG Teil I
Vorsitz	Helmuth Steinmetz (Frankfurt am Main/DE), Darius Nabavi (Berlin/DE)
13:30	Carotis-Intervention beim akuten Schlaganfall – Was ist die Evidenz? Hans-Henning Eckstein (München/DE)
13:42	Auswirkungen der veränderten Empfehlungen der S3-LL Carotisstenose Peter Ringleb (Heidelberg/DE)
13:54	Grenzentscheidungen zur Thrombektomie – Klinik, Zeitfenster, Bildgebung – die Grenzen verschwimmen Caspar Brekenfeld (Hamburg/DE)
14:06	Antagonisierung mit Andexanet, Praxbind u.a – Wie sind die Erfahrungen bei Schlaganfallpatienten? Thorsten Steiner (Frankfurt am Main/DE)
14:18	Smartwatch, Loop recorder – Wie detektieren und behandeln wir VHF? Martin Köhrmann (Essen/DE)
13:30–14:30 Stream 3	Symposium der IGNITE
Vorsitz	Stefan Wolf (Berlin/DE), Wolf-Dirk Niesen (Freiburg/DE)
13:30	Last year in neurocritical care – die wichtigsten Studien der NeuroIntensivmedizin im Überblick Stefan Wolf (Berlin/DE)
13:45	IGNITE das Jahr 2020 im Rückblick – Welche Studien, welche Aktivitäten? Neurocritical Care Society looking back on 2020 – studies and activities Julian Bösel (Kassel/DE)
14:00	Prognostizierung in der NeuroIntensivmedizin – Welche Tools, welche Wertigkeit? Farid Salih (Berlin/DE)
14:15	IHA-Diagnostik in der Fläche – eine Kernkompetenz der NeuroIntensivmedizin: Aber wie sehen Versorgung und Weiterbildung in Deutschland aus? Wolf-Dirk Niesen (Freiburg/DE)

Donnerstag, 21. Januar

15:00–16:00 Stream 1 Vorsitz	Pneumonie und Sepsis – Spielverderber bei der Behandlung neurologischer Patienten im Krankenhaus Christian Oelschläger, Wolf-Rüdiger Schäbitz (Bielefeld/DE)
15:00	Pneumonie bei neurologischen Intensivpatienten – von der Ursache zur Therapie Martin Groß (Oldenburg/DE)
15:15	Pneumoniebehandlung – Mehr als Antibiotika? Christian Oelschläger (Bielefeld/DE)
15:30	Sepsis – zügig erkennen und behandeln Sebastian Rehberg (Bielefeld/DE)
15:45	Multiresistente Keime – unbeliebt, aber immer bedeutungsvoller Christian Lanckohr (Münster/DE)

Donnerstag, 21. Januar

15:00–16:00 Stream 2	Freie Vorträge Teil I
Vorsitz	Oliver Sakowitz (Ludwigsburg), Marco Stein (Gießen)
15:00	Multicenter validation of the max-ICH Score in intracerebral haemorrhage Jochen Sembill (Erlangen/DE)
15:07	Assoziation einer frühzeitigen enteralen Ernährung mit dem Outcome von ICB-Patienten auf einer Neurointensivstation Stefan Gerner (Erlangen/DE)
15:14	Clinical management and outcome of adult patients with extracorporeal life support device associated intracerebral hemorrhage – a neurocritical perspective and grading Vincent Prinz (Berlin/DE)
15:21	A prospective study on epidemiology, treatment and outcome of patients with traumatic brain injury (TBI) in German BG-hospitals Peter Schwenkreis (Bochum/DE)
15:28	Early vs. late cranioplasty after TBI – a single-center analysis of 129 patients with regard to perioperative modalities as well as postoperative complications and neurological function Dustin Hädrich (Würzburg/DE)
15:35	Monitoring in the follow up of patients after EVT. Could Pupillometry replace repetitive CT-control? Julia Koehn (Erlangen/DE)
15:42	Intraoperative-moulded- vs. CAD-CAM-cranioplasty after decompressive craniec tomy – a retrospective single-center-analysis of 258 cases with regard to periope rative modalities as well as short- and long-term complication rates and aesthetic results Dustin Hädrich (Würzburg/DE)

Donnerstag, 21. Januar

15:00–16:00 Stream 3 Vorsitz	Grenzindikationen der Schlaganfallmedizin Joachim Röther (Hamburg/DE), Gerhard Hamann (Günzburg/DE)
15:00	Vorbestehende Demenz – Thrombolyse und Thrombektomie wie immer? Joachim Röther (Hamburg/DE)
15:15	Alter – Never give up? Martin Dichgans (München/DE)
15:30	Indikation versus Patientenwille – wenn aktive Schlaganfallmedizin auf Patientenverfügungen trifft Frank Erbguth (Nürnberg/DE)
15:45	Konkurrierende Ursachen eines Schlaganfalls – Was sticht für die Sekundärprävention? Gerhard Hamann (Günzburg/DE)

Freitag, 22. Januar

09:00–10:00 Stream 1 Vorsitz	GOLDEN HOUR des zerebellären Notfalls – Akutmanagement prähospital, Notaufnahme, Intensivstation Julian Bösel (Kassel/DE), Hagen Huttner (Erlangen/DE)
09:00	Kleinhirn- und Hirnstammläsionen mit ihren systemischen Komplikationen Julian Bösel (Kassel/DE)
09:15	Zerebellärer Hirninfarkt Hauke Schneider (Augsburg/DE)
09:30	Zerebelläre Blutung Hagen Huttner (Erlangen/DE)
09:45	Zerebellitis und zerebellärer Abstess Matthias Klein (München/DE)
09:00–10:00 Stream 2 Vorsitz	Symposium der ADNANI Teil II Franz Marhold (St. Pölten/AT), Gabriele Wöbker (Wupptertal/DE)
09:00	Non Convulsiver Status – Detektion durch cerebrales Monitoring Gabriele Wöbker (Wupptertal/DE)
09:15	Indikationen und Durchführung von NIV – wann, wie, wie lange, Indikationen und KI Patrick Schramm (Mainz/DE)
09:30	Medikamenteninteraktion im Alter – Was muss man wissen und berücksichtigen? Günther Frank (Horn/AT)
09:45	Müssen wir alle Möglichkeiten der Intensivmöglichkeiten ausschöpfen? Helga Dier (Sankt Pölten/AT)

Freitag, 22. Januar

09:00–10:00 Stream 3 Vorsitz	Schädel Hirntrauma bei älteren Patienten – von der Ausnahme zum Regelfall Klaus Zweckberger (Heidelberg/DE), Nicole Terpolilli (München/DE)
09:00	Das Schädel Hirntrauma – eine Erkrankung im demographischen Wandel Alexander Younsi (Heidelberg/DE)
09:15	Antikoagulantien beim Schädel-Hirntrauma des älteren Patienten: Wie gehe ich damit um? Christopher Beynon (Heidelberg/DE)
09:30	Subdurale Hämatome – Geriatrie meets Neurochirurgie Uwe Max Mauer (Ulm/DE)
09:45	Therapielimitierung bei geriatrischen Patienten – eine ethische Perspektive Nicole Terpolilli (München/DE)
10:30–11:30 Stream 1 Vorsitz	Präsidentensymposium Eberhard Uhl (Gießen/DE)
10:30	Politische Entscheidungen in der Corona-Krise Helge R. Braun – Chef des Bundeskanzleramts (Berlin/DE)
11:00	Intensivmedizin in der COVID-Pandemie Christian Karagiannidis (Köln/DE)

Freitag, 22. Januar

13:30–14:30 Stream 1	Neuro ICU Update – Neues zu ICB und IVB, SAB, SHT und Neuro Pädiatrie
Vorsitz	Daniel Haenggi, Rainer Kram (Düsseldorf/DE)
13:30	SAB Nima Etminan (Mannheim/DE)
13:45	SHT Kerim Beseoglu (Düsseldorf/DE)
14:00	Neuropädiatrie Thomas Beez (Düsseldorf/DE)
14:15	ICB und IVB Hagen Huttner (Erlangen/DE)
13:30–14:30 Stream 2	Symposium der DSG Teil II
Vorsitz	Armin Grau (Ludwigshafen am Rhein/DE), Martin Dichgans (München/DE)
13:30	Epileptische Anfälle Bernadette Gaida (Greifswald/DE)
13:40	Angst und Depression Christian H. Nolte (Berlin/DE)
13:50	Delir und kognitiver Abbau Marco Düring (München/DE)
14:00	Stürze und Fakturen Christopher Schwarzbach (Ludwigshafen/DE)
14:10	Schmerzen Christian Geber (Mainz/DE)
14:20	Inkontinenz Gerhard Hamann (Günzburg/DE)

Freitag, 22. Januar

13:30–14:30 Stream 3 Vorsitz	Neuroradiologischer Brennpunkt Tobias Struffert, Eberhard Uhl (Gießen/DE)
13:30	Embolisation von CSDH Christian Taschner (Freiburg im Breisgau/DE)
13:45	Schlaganfalltherapie mit Neuroprotektion Stefan Meckel (Linz/AT)
14:00	Diagnostik zur Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls Heinrich Lafermann (Hannover/DE)
14:15	Schlaganfallstudien – Was gibt es Neues? Uta Hanning (Hamburg/DE)
15:00–16:00 Stream 1 Vorsitz	Therapieentscheidung und Therapiezieländerung in der Neurointensivmedizin Oliver Sakowitz (Ludwigsburg/DE), Patrick Czorlich (Hamburg/DE)
15:00	Welche Daten benötige ich für eine Therapieentscheidung wirklich? Katja Wartenberg (Leipzig/DE)
15:15	Diskrepanz zwischen Studienergebnissen und der Therapieentscheidung am Patientenbett?! Patrick Czorlich (Hamburg/DE)
15:30	Big Data und Artifical Intelligence bei der Therapieentscheidung: Hilft uns das wirklich weiter? Nils Schweingruber (Hamburg/DE)
15:45	Therapieentscheidungen und Therapiezieländerungen: Hat dies psychosoziale Einflüsse im Behandlungsteam? Angelika Weigel (Hamburg/DE)

Freitag, 22. Januar

15:00–16:00 Stream 2 Vorsitz	"Shared decision making" in der Notaufnahme und auf der neurologischen Intensivstation Wolfgang Müllges (Würzburg/DE), Frank Erbguth (Nürnberg/DE)
15:00	Shared decision making vor systemischer Thrombolyse/mechanischer Rekanalisation Karl Georg Häusler (Würzburg/DE)
15:15	Shared decision making vor Dekompressiver Kraniektomie Hermann Neugebauer (Würzburg/DE)
15:30	Shared decision making bei intrakranieller Blutung Joji Kuramatsu (Erlangen/DE)
15:45	Shared decision making bei respiratorischer Insuffizienz Hauke Schneider (Augsburg/DE)
15:00–16:00 Stream 3 Vorsitz	Intrakranielle Blutungen – Neues zur Therapie der Subarachnoidalblutung und intrazerebralen Blutung Hagen Huttner (Erlangen/DE), Nima Etminan (Mannheim/DE)
15:00	Unrupturierte intrakranielle Aneurysmata – Follow-up, Therapie und neue medikamentöse Ansätze Nima Etminan (Mannheim/DE)
15:15	Intraventrikuläre Fibrinolyse und Lumbaldrainage bei Subarachnoidalblutung: Wo geht die Reise hin? Klaus Zweckberger (Heidelberg/DE)
15:30	Perihemorrhagisches Ödem – Wieviel sekundäre Schädigung können wir bei der intrazerebralen Blutung verhindern? Maximilian Sprügel (Erlangen/DE)
15:45	Minimalinvasive Operation – Indikation für supra- und infratentorielle Blutungen? Gabriele Schackert (Dresden/DE)

Freitag, 22. Januar

16:30–17:00	Preisverleihungen
Stream 1	
Vorsitz	Oliver Sakowitz (Ludwigsburg/DE), Eberhard Uhl (Gießen/DE)
16:30	Verleihung DGNI Nachwuchsförderungspreis 2021 Oliver Sakowitz (Ludwigsburg/DE)
16:35	Verleihung des DGNI Pflege- und Therapiepreises 2021 Oliver Sakowitz (Ludwigsburg/DE)
16:40	Verleihung der sechs ePosterpreise Eberhard Uhl (Gießen/DE)
16:50	Verabschiedung und Einladung zur DGNI Mitgliederversammlung Oliver Sakowitz (Ludwigsburg/DE)

Samstag, 23. Januar

09:00–10:00	Begutachtungsszenarien in der Neurointensivmedizin
Stream 1	
Vorsitz	Hans-Christian Hansen (Neumünster/DE), Georg Gahn (Karlsruhe/DE)
09:00	Häufige Haftplichtsfragen beim Schlaganfall (Differentialdiagnose und -therapie) Andreas Ferbert (Kassel/DE)
09:15	Übersehene Dissektionen und andere seltene Ursachen von Zirkulationsstörungen Georg Gahn (Karlsruhe/DE)
09:30	Neurochirurgische Haftpflichtfragen zur Versorgung des SHT Matthias Zumkeller (Hannover/DE)
09:45	Begutachtungsfragen nach hypoxischer Hirnschädigung Hans-Christian Hansen (Neumünster/DE)

Samstag, 23. Januar

09:00–10:00	Freie Vorträge Teil II
Stream 2	
Vorsitz	Darius Nabavi (Berlin), Michael Bender (Gießen)
09:00	Influence of craniectomy size on functional outcome in a translational mouse model of closed head injury Yannik Bullinger (Homburg/DE)
09:07	Eine erweiterte Hemikraniektomie verbessert beim malignen Mediainfarkt nicht das Überleben gegenüber einer Standard Hemikraniektomie Dominik Lehrieder (Würzburg/DE)
09:15	Optimaler zerebraler Perfusionsdruck zum Zeitpunkt der verzögerten Ischämie nach aneurysmatischer Subarachnoidalblutung – eine prospektive Observationsstudie Miriam Weiss (Aachen/DE)
09:22	Die intraarterielle Applikation von Nimodipin führt zu einer moderaten Verbesserung des Outcomes nach auneurysmatischer Subarachnoidalblutung Johannes Walter (Heidelberg/DE)
09:30	Renale Komplikationen einer Osmotherapie mit Mannitol und deren prognostische Relevanz bei Patienten mit malignem Mediainfarkt Haidar Moustafa (Dresden/DE)
09:37	Management des Status epilepticus in Deutschland – eine Umfragestudie von IGNITE (Initiative of German NeuroIntensive Trial Engagement) Christina M. Kowoll (Köln/DE)
09:45	Register zur Prognose akut-symptomatischer Anfälle (PROSA-Register) – erste Ergebnisse Bernd Vorderwülbecke (Berlin/DE)
09:52	Liquorbefunde bei COVID-19 Patienten mit neurologischen Symptomen Moritz Schmidbauer (München/DE)

Samstag, 23. Januar

09:00–10:00 Stream 3 Vorsitz	Basismanagement in der Neurointensivmedizin – Was ist in, was out? Hagen Huttner (Erlangen/DE), Julian Bösel (Kassel/DE)
09:00	Sepsisbehandlung – “Hyperinflammation” und Einfluss auf die zerebrovaskuläre Autoregulation Patrick Schramm (Mainz/DE)
09:15	Ernährung des Neurointensiv-Patienten – Effekte jenseits der Evidenz? Joji Kuramatsu (Erlangen/DE)
09:30	Neuroprotektive Beatmung – Ist beim Neuropatienten wirklich alles anders? Wolf-Dirk Niesen (Freiburg/DE)
09:45	Non-convulsiver Status epilepticus versus (hypoactivem) Delir Hajo Hamer (Erlangen/DE)
09:00–10:00 Stream 5 Vorsitz	Die Lebensdauer interdisziplinärer neuro-intensivmedizinischer Innovationen: Was wurde aus den guten Ansätzen? Thomas Kapapa, Katharina Althaus (Ulm/DE)
09:00	Triple-H-Therapie und induzierte Hypertonie – eine interdisziplinäre Herausforderung auf der Intensivstation Christian von der Brelie (Göttingen/DE)
09:15	Nimodipin als Therapie der posthämorrhagische Delayed Cerebral Ischemia: Oral, intra-venöse oder intra-arteriell? Andrej Pal`a (Günzburg/DE)
09:30	Multimodales Neuromonitoring – Messung des zerebralen Blutvolumen und des Sauerstoffpartialdrucks nach Schädel-Hirn-Trauma – Neue Ansätze in der digitalisierten Medizin? Dieter Woischneck (Landshut/DE)
09:45	Dekompressive Kraniektomie nach malignen Hirninfarkt – Noch notwendig? Eric Jüttler (Aalen/DE)

Samstag, 23. Januar

10:30–11:30 Stream 1	Akutmanagement von Anfällen in Rettungsstelle und Intensivmedizin
Vorsitz	Bernd Vorderwülbecke (Berlin/DE), Adam Strzelczyk (Frankfurt/DE)
10:30	Evidenzbasierte Handhabung akut-symptomatischer Anfälle Bernd Vorderwülbecke (Berlin/DE)
10:45	Dissoziative Anfälle sicher erkennen und richtig behandeln Stoyan Popkirov (Bochum/DE)
11:00	Therapieeskalation bei Anfallsserien und Status epilepticus Lara Kay (Frankfurt/DE)
11:15	Stellenwert des EEG für Diagnostik und Therapiekontrolle Farid Salih (Berlin/DE)
10:30–11:30 Stream 2	Symposium der DGNC Teil II
Vorsitz	Patrick Czorlich (Hamburg/DE), Eberhard Uhl (Gießen/DE)
10:30	Gerinnungsmedizinische Aspekte bei der Notfallbehandlung der ICB Florian Langer (Heidelberg/DE)
10:45	Minimalinvasive Therapie der ICB Klaus Zweckberger (Heidelberg/DE)
11:00	Wer profitiert von einer minimalinvasiven Behandlung der ICB? Jürgen Beck (Freiburg/DE)
11:15	Langzeitprognose und Outcome nach ICB? Jürgen Konczalla (Frankfurt am Main/DE)

Samstag, 23. Januar

10:30–11:30 Stream 3 Vorsitz	Alternative Prophylaxe und Therapie von Vasospasmen bei der Subarachnoidalblutung Daniel Haenggi (Düsseldorf/DE), Wolf-Dirk Niesen (Freiburg/DE)
10:30	Hypertension ist nicht mehr up to date? Wolf-Dirk Niesen (Freiburg/DE)
10:45	Medikamentöse Therapie ist sinnvoll? Daniel Haenggi (Düsseldorf/DE)
11:00	Hypothermie beugt Vasospasmen vor? Rainer Kollmar (Darmstadt/DE)
11:15	Frühe interventionelle Therapie ist entscheidend? tba
13:30–14:30 Stream 1 Vorsitz	Herausforderungen der Diagnostik des irreversiblen Funktionsausfalls von Großhirn, Hirnstamm und Kleinhirn – ein Überblick Johann Lambeck, Wolf-Dirk Niesen (Freiburg/DE)
13:30	Fallstricke der klinischen IHA-Diagnostik – Woran muss man denken? Wolf-Dirk Niesen (Freiburg/DE)
13:45	Spinalisationsphänomene im IHA mal systematisiert: Und woran erkennt man sie? Frank Erbguth (Nürnberg/DE)
14:00	IHA-Diagnostik an der ECMO und ECLS – Wie geht das und wo liegen die Probleme? Gerold Söffker (Hamburg/DE)
14:15	Einfache IHA-Diagnostik – wie oft gibt`s das noch? Erfahrungen des Freiburger IHA-Teams aus den letzten 5 Jahren Johann Lambeck (Freiburg/DE)

Samstag, 23. Januar

13:30–14:30 Stream 2 Vorsitz	COVID-19 – Neurologische Intensiv- und Notfallmedizin Julian Bösel (Kassel/DE), Andreas Bender (Burgau/DE)
13:30	„Neuro-COVID akut“ – pathophysiologie, infektiologische und inflammatorische Manifestationen Julian Bösel (Kassel/DE)
13:50	„Neuro-COVID akut“ – zerebrovaskuläre Manifestationen und Schlaganfallversorgung Götz Thomalla (Hamburg/DE)
14:10	„Neuro-COVID chronisch“ – Langzeitfolgen für die Neurologische (Früh-)Rehabilitation Andreas Bender (Burgau/DE)

Starke Partnerschaft

© shutterik/Baranov E – shutterstock.com

Ob digital, hybrid oder präsent – alle Lösungen für Ihren Kongress aus einer Hand.

conventus
CONGRESSMANAGEMENT
www.conventus.de

Samstag, 23. Januar

13:30–14:30 Stream 3 Vorsitz	Neues zur Interaktion von Herz und Hirn Renate Schnabel (Hamburg/DE), Jan Friedrich Scheitz (Berlin/DE)
13:30	Kardiale Komplikationen nach Schlaganfall Jan Friedrich Scheitz (Berlin/DE)
13:42	Herzinsuffizienz beim akuten Schlaganfall Bernd Kallmünzer (Erlangen/DE)
13:54	Vorhofflimmern nach Schlaganfall – Bei wem lohnt sich die Suche? Renate Schnabel (Hamburg/DE)
14:06	Schlaganfall als Komplikation nach kardialem Eingriffen Christian H. Nolte (Berlin/DE)
14:18	Relevanz ethischer Fragestellungen in der neurologischen Intensivmedizin Kristina Szabo (Mannheim/DE)
13:30–14:30 Stream 4 Vorsitz	Brennpunkt Neurologie in der Notaufnahme Matthias Klein, Helge Topka (München/DE)
13:30	Therapiezielentscheidungen in der Neuro-Notaufnahme Gerhard Jan Jungehülsing (Berlin/DE)
13:45	Update Literatur neurologische Notfallmedizin Andreas Kastrup (Bremen/DE)
14:00	Neurologische Schockraum-Versorgung Matthias Klein (München/DE)
14:15	Standortbestimmung – Neurologie in der Notaufnahme Helge Topka (München/DE)

ePOSTER-SESSIONS

Donnerstag, 21. Januar

Die einzelnen ePoster-Sessions werden durch die Vorsitzenden moderiert. Die Präsentierenden haben ca. 3 Minuten Zeit, Ihr ePoster vorzustellen, im Anschluss ist eine ca. 3-minütige Diskussion vorgesehen.

16:30–17:30	ePoster Session – Teil I
Stream 1	
Vorsitz	Hermann Neugebauer (Würzburg), Gabriele Schackert (Dresden)
P1-1	Der Einfluss von Troponin I auf kardiopulmonale Funktionsparameter innerhalb der ersten 24 Stunden intensivmedizinischer Therapie bei Patienten nach chirurgisch versorgtem isoliertem Schädel-Hirntrauma Michaela Friedrich (Gießen/DE)
P1-2	Frühzeitige Prädiktoren zur Notwendigkeit einer Tracheotomie bei Patienten mit isoliertem Schädel-Hirn Trauma Jasmin Nagel (Gießen)
P1-3	Einflussfaktoren für Komplikationen der externen ventrikulären Liquor-Drainagen: eine prospektive Evaluation der Komplikationen und der standarisierten Präventionsmaßnahmen sowie vergleichende Untersuchung von Metallnadel und Polyurethan-Katheter als ventrikuläre Liquor-Drainagen-Systeme Ghassan Kerry (Heidelberg/DE)
P1-4	Comparative investigation of different telemetric methods for measuring intracranial pressure – a prospective pilot study Sergej Rot (Berlin)
P1-5	Therapieentscheidungsprozesse beim akuten ischämischem und hämorrhagischem Schlaganfall unter Zuhilfenahme des DOAC Diptick Tests Tareq Meyer (Aachen/DE)
P1-6	Liquor-Laktat als Biomarker für das intrahospitale Outcome sowie die Mortalität bei Patienten nach nicht-traumatischer Subarachnoidalblutung Jörg Focke (Gießen/DE)
P1-7	Circulatory Dipeptidyl Peptidase 3 (cDPP3) is a potential biomarker for dci-related infarcts after aneurysmal subarachnoid hemorrhage Felix Neumaier (Jülich/DE)

Donnerstag, 21. Januar

P1-8 Risk factors for prolonged mechanical ventilation in patients with subarachnoid hemorrhage
Verena Rass (Innsbruck/DE)

P1-9 Body mass index and leptin Levels in serum and cerebrospinal fluid in relation to delayed cerebral ischemia and outcome after aneurysmal subarachnoid hemorrhage
Walid Albanna (Aachen/DE)

P1-10 Radiological Follow-up of cerebral arteries after treatment with compliant and non-compliant balloons for cerebral vasospasm following subarachnoid hemorrhage
Alexander Neumann (Lübeck/DE)

P1-11 Association between clinical and autonomic cardiovascular impairment in the acute phase of spontaneous subarachnoid hemorrhage
Matthias Borutta (Erlangen/DE)

P1-12 Nierenersatzverfahren bei Subarachnoidalblutung und dialysepflichtigem akutem Nierenversagen – Eine sinnvolle Therapie?
Christoph Junghanns (Bonn/DE)

16:30–17:30 ePoster Session – Teil II
Stream 2
Vorsitz Andreas Unterberg (Heidelberg), Thomas Kapapa (Ulm)

P2-1 Location of intraparenchymal bleeding in patients with subarachnoid hemorrhage
Anna Lindner (Innsbruck/AT)

P2-2 The course of S100B in serum under strict application of a surface cooling system in spontaneous intracerebral hemorrhage
Martin Dürmaier (Chemnitz/DE)

P2-3 Perioperative aneurysmatische Subarachnoidalblutung bei akuter Aortenklappenendokarditis und dringlicher Herzklappenoperation
Hans Voigtmann (Gießen/DE)

Donnerstag, 21. Januar

P2-4 Prolonged mechanical ventilation in patients with intracerebral hemorrhage: risk factors and clinical implications
Felix Lehmann (Bonn/DE)

P2-5 Intracranial haemorrhage caused by cerebral venous sinus thrombosis in COVID-19
Urs Pietsch (St. Gallen/CH)

P2-6 Einfluss der Thrombozytenzahl auf das klinische Outcome bei der intrazerebralen Blutung
Anne Mrochen (Erlangen/DE)

P2-7 Intrathekale und systemische Veränderungen des L-Arginin Metabolismus in Patienten nach intrazerebraler Blutung
Patrick Czorlich (Hamburg/DE)

P2-8 Early laboratory predictors for necessity of renal replacement therapy in patients with spontaneous deep-seated intracerebral hemorrhage
Lorena Schenk (Bonn/DE)

P2-9 Immunhistochemische Analyse von neutrophilen Granulozyten und Neutrophil Extracellular Traps in humanen Thromben von Schlaganfallpatienten
Fabian Essig (Würzburg/DE)

P2-10 Prediction for the need of tracheostomy in patients with large vessel occlusion stroke being treated with mechanical thrombectomy
Ilko Maier (Göttingen/DE)

P2-11 Hypothese – mechanische Vibration während der i.v. Lyse erhöht das Rekanalisationspotential
Chhay Heang Lay (Düren/DE)

P2-12 Erfolgreiche venöse Thrombektomie bei sehr ausgedehnter Sinusvenenthrombose und bilateraler Beteiligung innerer Hirnvenen
Ruxandra Hermann (Singen/DE)

Donnerstag, 21. Januar

16:30–17:30 ePoster Session – Teil III

Stream 3

Vorsitz Helmuth Steinmetz (Frankfurt), Karsten Schwerdtfeger (Homburg)

P3-1 Erfolgreiche systemische Thrombolysetherapie bei akuter spinaler Ischämie
Jan K. Focke (Düsseldorf/DE)

P3-2 Sektorenübergreifend organisiertes Versorgungsmanagement komplexer chronischer Erkrankungen am Beispiel Schlaganfall durch Schlaganfall-Lotsen in der Pilotregion Ostwestfalen-Lippe (OWL)
Georg Galle (Gütersloh/DE)

P3-3 Critical care management of a patient with malignant hemispheric stroke suffering from cardiac arrest and end-organ injury – a case report
Lauma Putnina (Innsbruck/AT)

P3-4 Die Carotisthrombendarteriektomie als Alternative zur endovaskulären Therapie bei akutem Carotisverschluss – ein Fallbericht
Ralph Thinius (Northeim/DE)

P3-5 Gastroparese nach Schlaganfall- Untersuchung der gastralen Motilität in den ersten 7 Tagen nach dem Ereignis
Monika Lindner (Rostock/DE)

P3-6 Fataler Verlauf eines posterioren Enzephalopathie-Syndroms – Einblicke in die Histopathologie
Fatme Seval Ismail (Bochum/DE)

P3-7 Six episodes of posterior reversible encephalopathy syndrome in one young adult leading to irreversible cortical blindness.
Miguel DeWulf (Neuss/DE)

P3-8 Influenza A (H1N1-2009) assoziierte Encephalopathie (IAE) mit schwerer interstitieller Pneumonie
Sven Eisenach (Jena/DE)

P3-9 Die Steroid- responsive Enzephalopathie mit assoziierter Autoimmun-Thyreoiditis: eine unterdiagnostizierte, pleomorphe Erkrankung
H. Gülhan Gülel (Lünen/DE)

Donnerstag, 21. Januar

P3-10 Eine ungewöhnliche Manifestation eines Insulinoms – therapierefraktärer Status epilepticus bei Anti-GAD-Antikörper-Autoimmunenzephalitis im Rahmen eines paraneoplastischen Syndroms
Thomas Skoberne (Offenbach/DE)

P3-11 Therapie des Benzodiazepin-refraktären Status epilepticus in der älteren Bevölkerung (ToSEE) – eine multizentrische, prospektive, kontrollierte, doppelblinde, randomisierte Studie zum Vergleich zweier Behandlungsarme
Annekatrin Müller (Leipzig/DE)

P3-12 Durchbrechen eines prolongierten, superrefraktären Status epilepticus mit einer ketogenen Diät
Dirk Brämer (Jena/DE)

16:30–17:30 ePoster Session – Teil IV
Stream 4
Vorsitz Martin Holtkamp (Berlin), Bettina Pfausler (Innsbruck/AT)

P4-2 Liquor-Laktatmessungen mit Hilfe von Blutgasanalysegeräten
Caspar Stephani (Göttingen/DE)

P4-3 Plötzliche gnostische und mnestische Störung
Derek Ott (Berlin/DE)

P4-4 Ein ungewöhnlicher Status – Unklare Bewusstseinsstörung bei OTC-Mangel
Greta Noblejas Sanchez (Lübeck/DE)

P4-5 Schwere Hypokaliämie mit Rhabdomyolyse und Tetraparese durch chronischen Lakritzverzehr
Alessandro Mele (Rostock/DE)

P4-6 Letaler Verlauf eines initial unkompliziert anmutenden Alkoholentzugssyndroms
Anne Gunkel (Jena/DE)

P4-7 Hirnorganisches Psychosyndrom – ein Fallbericht
Mohamed Kinan Sultan (Chemnitz/DE)

Donnerstag, 21. Januar

P4-8 A rare case of cerebral abscess caused by Listeria monocytogenes: Case report and literature review
Debora Cipriani (Freiburg/DE)

P4-9 Bing-Neel-Syndrom – ungewöhnliche Ursache einer schweren subakuten Hirnstammsymptomatik
Blagovesta Tsoneva (Regensburg/DE)

P4-10 Leukenzephalopathie nach Coil-Embolisation eines rupturierten Aneurysmas
Tim Salzbrunn (Hamburg/DE)

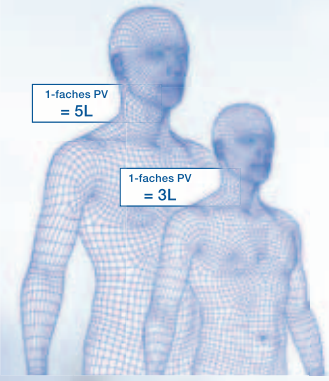
P4-11 Vergleich der Wertigkeit quantitativer und semi-quantitativer Analyseverfahren zur Messung der Muskelechogenität im neuromuskulären Ultraschall bei Intensive Care Unit-Acquired Weakness
Josefine Endler (Rostock/DE)

P4-12 Logopädie intensiv?!
Conrad Seidel (Aachen/DE)

Auf die Dosis kommt es an

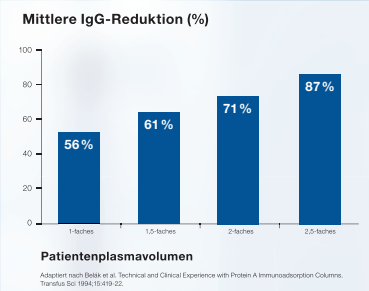
bei der Immunapherese mit regenerierbaren Adsorbern

Patientenindividuelles Plasmavolumen (PV)



Der regenerierbare Adsorber mit hoher Bindungskapazität

Höhere IgG-Absenkung bei Behandlung des mehrfachen PV



Immunapherese mit regenerierbaren Adsorbern

Behandlung des mehrfachen Plasmavolumens

Starke Absenkung der Autoantikörper

Individuell zugeschnittene Therapie – für jeden Ihrer Patienten

THERAPEUTIC APHERESIS

FRESENIUS MEDICAL CARE

Firmensitz: Fresenius Medical Care Deutschland GmbH · 61346 Bad Homburg v. d. H. · Deutschland
Telefon: +49 (0) 6172-609-0 · Fax: +49 (0) 6172-609-2191

Deutschland: Fresenius Medical Care GmbH · Else-Kröner-Straße 1 · 61352 Bad Homburg v. d. H.
Telefon: +49 (0) 6172-609-0 · Fax: +49 (0) 6172-609-8740 · E-mail: marketing.deutschland@fmc-ag.com

www.FreseniusMedicalCare.de

Freitag, 22. Januar

12:00–13:00	Industriesymposium – Bristol-Myers Squibb GmbH/Pfizer Deutschland GmbH
Stream 1	Zukünftige Herausforderungen in der neurologischen Intensivmedizin
Vorsitz	Karl M. Einhäupl (Berlin/DE)
12:00	Einleitung
12:05	Wearables & APPs – Was leisten sie in der Vorhofflimmer-Diagnostik? Wilhelm Haverkamp (Berlin/DE)
12:20	Chancen künstlicher Intelligenz in der Diagnostik akuter Erkrankungen Michael Forsting (Essen/DE)
12:35	Covid-19: Herausforderungen in der Schlaganfallbehandlung Christian Nolte (Berlin/DE)
12:50	Diskussion

Freitag, 22. Januar

11:45–13:15	Industriesymposium – Fresenius Medical Care GmbH
Stream 2	Pathogenese und extrakorporale Therapieoptionen bei neurologischen Autoimmunerkrankungen
Vorsitz	Wolf-Dirk Niesen (Freiburg/DE)
11:45	Plasmaaustausch und Immunadsorption als Therapieoptionen bei neurologischen Autoimmunerkrankungen Jan T. Kielstein (Braunschweig/DE)
12:15	Pathogenese der Antikörpervermittelten neuropsychiatrischen Erkrankungen Harald Prüß (Berlin/DE)
12:45	Immunapherese in der Behandlung neurologischer Autoimmunerkrankungen Wolf-Dirk Niesen (Freiburg/DE)

Freitag, 22. Januar

11:45–13:15	Industriesymposium – Portola Deutschland GmbH
Stream 3	Aufhebung der fXa-Inhibition bei intrakraniellen Blutungen: Bewährt sich das Antidot?
Vorsitz	Martin Grond (Siegen/DE)
11:45	Begrüßung Martin Grond (Siegen/DE)
12:00	Studienlage und Leitlinien zu Andexanet alfa Christopher Beynon (Heidelberg/DE)
12:15	Praktisches Management anti-fXa-assoziierter intrakranieller Blutungen Christian H. Nolte (Berlin/DE)
12:30	Bewertung des anti-fXa-Reversals seit der Markteinführung Jörg Berrouschot (Altenburg/DE)
12:45	Diskussion Martin Grond (Siegen/DE)
13:00	Verabschiedung Martin Grond (Siegen/DE)

Ondexxya® (Andexanet alfa) – **Das einzige zugelassene Antidot** zur schnellen Aufhebung der durch die Faktor-Xa-Inhibitoren Apixaban und Rivaroxaban induzierten Gerinnungshemmung[1]

Zur Anwendung bei erwachsenen Patienten, die mit einem direkten Faktor-Xa(FXa)-Inhibitor (Apixaban oder Rivaroxaban) behandelt werden, wenn aufgrund lebensbedrohlicher oder nicht kontrollierbarer Blutungen eine Aufhebung der Antikoagulation erforderlich ist.

ondexxya.eu

1. Ondexxya® SmPC November 2020

Ondexxya®
andexanet alfa

Fachkurzinformation

Ondexxya 200 mg Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung. Wirkstoff: Andexanet alfa. **Zusammensetzung:** Jede Durchstechflasche enthält 200 mg Andexanet alfa. **Sonstige Bestandteile:** Tris-Base, Tris-Hydrochlorid, L-Argininhydrochlorid, Sucrose, Mannitol, Polysorbat 80. **Anwendungsgebiete:** Zur Anwendung bei erwachsenen Patienten, die mit einem direkten Faktor Xa (FXa)-Inhibitor (Apixaban oder Rivaroxaban) behandelt werden, wenn aufgrund lebensbedrohlicher oder nicht kontrollierbarer Blutungen eine Aufhebung der Antikoagulation erforderlich ist. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Bekannte allergische Reaktion gegen Hamsterproteine. **Nebenwirkungen:** bei gesunden Studienprobanden: Sehr häufig (≥ 1/10): Hitzewallungen, Wärmegefühl, vorübergehende Anstiege von D Dimer und Prothrombinfragmenten F1+2. Häufig (≥ 1/100, < 1/10): Urtikaria, orthostatischer Schwindel, Kopfschmerz, Palpitationen, Husten, Dyspnoe, abdominale Beschwerden, Abdominalschmerz, Mundtrockenheit, Geschmacksstörung, Übelkeit, Pruritus, generalisierter Pruritus, Rückenschmerzen, Muskelspasmen, Brustkorbbeschwerden, Hyperhidrose, Peripheres Kältegefühl. bei Patienten mit Blutungen: Häufig (≥ 1/100, < 1/10): ischämischer Schlaganfall, Fieber. Gelegentlich (≥ 1/1.000, < 1/100): Hirninfarkt, apoplektischer Insult, transitorische ischämische Attacke, akuter Myokardinfarkt, Herzstillstand, Myokardinfarkt, tiefe Venenthrombose, Verschluss der Arteria iliaca, Lungenembolie. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Alle übrigen therapeutischen Mittel, Antidote. ATC-Code: V03AB38. **Inhaber der Zulassung:** Portola Netherlands B.V., Prins Bernhardplein 200, 1097 JB Amsterdam, Niederlande. **Für Deutschland:** Verschreibungspflichtig. **Für Österreich:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Z.Nr.:** EU/1/18/1345/001 **Stand der Information:** November 2020

Angaben zu Dosierung, besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sowie Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation unter http://www.ema.europa.eu/ema/.

ALEXION®

Ondexxya® und das Ondexxya-Logo sind Warenzeichen von Alexion Pharmaceuticals, Inc. oder seinen verbundenen Unternehmen.

AT/POR-ODX/0031

Freitag, 22. Januar

11:45–13:15	Industriesymposium – Daiichi Sankyo Deutschland GmbH
Stream 4	Antikoagulation in schwierigen Situationen – der alternde Patient im Fokus
Vorsitz	Christian von Heymann (Berlin Friedrichshain/DE), Matthias Endres (Berlin/DE)
11:45	Begrüßung Matthias Endres, Christian von Heymann (Berlin/DE)
12:03	Die wichtigsten Interaktionen der Antikoagulantien für neurologische Patienten: Was beibehalten, was weglassen? Jörg Berrouschot (Altenburg/DE)
12:21	Blutungsmanagement – Wann warten, wann messen und wann antagonisieren? Robert Klamroth (Berlin/DE)
12:39	Der Herausfordernde Patient – Fallbeispiele aus der täglichen Praxis Eric Jüttler (Aalen/DE)
12:57	Zusammenfassung und Verabschiedung Matthias Endres, Christian von Heymann (Berlin/DE)

Samstag, 23. Januar

11:45–13:15	Industriesymposium – Alexion Pharma Germany GmbH
Stream 1	Umbruch in der Neuroimmunologie
Vorsitz	Hans-Peter Hartung (Düsseldorf/DE)
11:45	Komplementbasierte autoimmune Erkrankungen: eine Einführung Jan Lünemann (Münster/DE)
12:15	Schwer behandelbare Myasthenia gravis – Was tun? Eine fallbasierte Betrachtung Sebastian Jander (Düsseldorf/DE)
12:45	Prophylaxe statt Schub! Wie Komplementhemmung NMOSD-Schübe verhindert Uwe Zettl (Rostock/DE)

Samstag, 23. Januar

11:45–13:15	Industriesymposium – Abbott Medical GmbH
Stream 2	Nach kardioembolischem Schlaganfall - Machen Sie die Prävention zur Priorität
Vorsitz	Hans-Christoph Diener (Essen/DE)
11:45	PFO wo stehen wir? – Update zu Daten & Leitlinien Hans-Christoph Diener (Essen/DE)
12:05	PFO Verschluss – wer profitieren kann Klaus Gröschel (Mainz/DE)
12:20	Ist der LAA-Verschluss eine Option für Patienten mit einem früheren ischämischen Schlaganfall? Karl Georg Häusler (Würzburg/DE)
12:39	Ist der LAA-Verschluss eine Option für Patienten mit einer früheren intrazerebralen Blutung? Christian Nolte (Berlin/DE)
12:56	Ist der LAA Verschluss eine Option für Patienten mit Mikroblutungen? Joji Kuramatsu (Erlangen/DE)

Samstag, 23. Januar

11:45–13:15 Stream 3	Industriesymposium – Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG Schlaganfall – Akuttherapie und Sekundärprophylaxe
Vorsitz	Karl Georg Häusler (Würzburg/DE), Thorsten Steiner (Frankfurt/DE)
11:45	Update zur Akuttherapie und Intensivmedizin Stefan Schwab (Erlangen/DE)
12:05	Sekundärprävention des Schlaganfalls Darius Nabavi (Berlin/DE)
12:25	Hand aufs Herz – Wie wichtig ist ein Antidot? Martin Grond (Siegen/DE)
12:45	Thrombolyse & Thrombektomie/Drip and ship oder Mothership Arthur Ringleb (Heidelberg/DE)
13:05	Diskussion

Öffnungszeiten Helpdesk

Dienstag	12:00–17:00 Uhr
Mittwoch	09:00–15:00 Uhr
Donnerstag/Freitag	08:00–18:00 Uhr
Samstag	08:00–14:00 Uhr

Posterpreise

Im Rahmen der ANIM 2021 werden folgende Posterpreise vergeben:

1. Posterpreis	Besuch der DIVI mit Übernachtung und Fahrtkosten
2.-6. Posterpreise	einjährige Mitgliedschaft in der DIVI

Die Preisverleihung findet am Freitag, den 22. Januar 2021 in der gleichnamigen Sitzung von 16.30-17.00 Uhr statt.

Veröffentlichung der Abstracts

Die Abstracts zur Tagung (Freie Vorträge I-III und alle ePosterbeiträge) werden in der Zeitschrift „Journal für Anästhesie und Intensivbehandlung“ zitierfähig veröffentlicht.

Fortbildungspunkte

Teilnahmezertifikate wissenschaftliches Programm

Ihre Teilnahme wird mittels Ihres EFN-Barcodes automatisch beim Log-In zum digitalen Kongress erfasst. Bitte tragen Sie hierfür Ihre EFN-Nummer bei der Registrierung oder in Ihrem Profil beim digitalen Kongress ein. Ihre Fortbildungspunkte werden nach der Veranstaltung automatisch an Ihre Landesärztekammer übermittelt. Im Anschluss an die Online-Evaluation erhalten Sie Ihre Teilnehmerzertifikate als PDF-Datei zum Download und Ausdruck.
Sobald die Zertifizierung von der Ärztekammer Thüringen bestätigt wurde, werden die Punkte auf der Website www.anim.de veröffentlicht.

Registrierung beruflich Pflegender® (RbP)

Die Registrierung beruflich Pflegender GmbH zertifiziert die Tagung wie folgt:

Teilnahme an einem Tag	6 Punkte
Teilnahme an zwei Tagen	10 Punkte
Teilnahme an drei Tagen	12 Punkte

10.–12. März 2021 I Frankfurt/Main
65. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung (DGKN)
www.dgkn-kongress.de

25.–30. April 2021 I Digital
21st European Congress of Trauma & Emergency Surgery (ESTES)
www.estes-congress.org

07.–08. Mai 2021 I Hannover
34. Wissenschaftliche Sitzung der AG Deutschsprachiger Neuroanästhesisten und Neurointensivmediziner (ADNANI)

06.–09. Juni 2021 I Erfurt
72. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)
www.dgnc-kongress.de

16.–19. Juni 2021 I Bochum
34. Jahrestagung der Deutschsprachigen Medizinischen Gesellschaft für Paraplegiologie (DMGP)
www.dmgp-kongress.de

17.–19. Juni 2021 I Wien (AT)
47. Jahrestagung der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin (GNPI)
www.gnpi2021.de

08.–12. September 2021 I Berlin
The International Headache Congress – IHS and EHF joint congress 2021
www.headache-congress.org

11.–13. November 2021 I Kassel
16. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin (DGINA)
www.dgina-kongress.de

8.–11. Dezember 2021 I Berlin
European Congress of NeuroRehabilitation (EFNR) 2021 jointly with 27th Annual Meeting of the German Society of NeuroRehabilitation (DGNR)
www.efnr-congress.org

10.–13. Juli 2022 I Berlin
15th International Neurotrauma Symposium (INTS)
www.neurotrauma2022.com

Kongressgebühren wissenschaftliches Programm

DGNI/DSG-Mitglied – Ärzte/andere Berufsgruppen	160 EUR
DGNI/DSG-Mitglied – Pflegepersonal, Therapeuten	100 EUR
Nichtmitglied – Ärzte/andere Berufsgruppen	240 EUR
Nichtmitglied – Pflegepersonal, Therapeuten	130 EUR
Studierende	30 EUR
Industrie	450 EUR

Teilnahmegebühren Fortbildungsprogramm

Emergency Neurological Life Support (ENLS Kurs)	150 EUR
Fortbildung Ärzte „Neurointensiv-kompakt“-Ganztageskurs (21./22.01.2021, inkl. eBook Sonderband)	120 EUR
Curriculum Leitsymptome in der Zentralen Notaufnahme	
DGNI/DSG-Mitglied	45 EUR
Nichtmitglied	55 EUR

Technische Voraussetzungen

- Um eine bestmögliche Übertragungsqualität und -stabilität zu gewährleisten, wird die Nutzung einer direkten LAN-Verbindung (gegenüber WLAN) empfohlen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Kongress, dass die Ton- und Videoqualität Ihres Computers/ Laptops gut ist.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie die aktuellste Version Ihres Browsers nutzen. Die Nutzung von Internet Explorer als Browser kann nicht empfohlen werden. Achten Sie weiterhin darauf, dass Sie nicht allzu viele Tabs in Ihrem Browser geöffnet haben.

Zur Teilnahme am wissenschaftlichen Programm

Bitte kontrollieren Sie, ob Ihr Browser und Betriebssystem die Wiedergabe von Vimeo unterstützen:
https://vimeo.zendesk.com/hc/de/articles/360001624108-Systemvoraussetzungenfür-Anschauen-Browsen-und-Apps

Als aktive/r SitzungsteilnehmerIn (Vorsitzende/r, ReferentenInnen, PosterautorenInnen):

- Bitte kontrollieren Sie, ob Ihr Browser und Betriebssystem die Verwendung von Zoom unterstützt:
  https://support.zoom.us/hc/de/articles/201362023-Systemanforderungen-für-PC-Mac-und-Linux.
- Bitte kontrollieren Sie, ob Sie den Zoom-Client für Meetings installiert haben:
  https://zoom.us/download#client_4meeting.
- Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Internetverbindung 2 MB/s im Upload und 4 MB/s im Download erreicht. Sie können Ihre Internetverbindung unter www.speedtest.net testen.
- Bitte kontrollieren Sie, dass Ihr Ton gut funktioniert und Sie gut zu hören sind. Sie können Ihre Einstellungen im Voraus unter https://zoom.us/test testen. Die beste Qualität erreichen Sie bei der Verwendung von Kopfhörern mit Mikrofon (Headset).
- Es ist ratsam, einen Laptop oder Desktoprechner zu nutzen, da dort in jedem Fall die optimale Darstellung gewährleistet wird. Eine Nutzung eines mobilen Endgerätes (Handy oder Tablet) wird von der Software natürlich auch unterstützt

Registrierung und Log-in

Sie erreichen die Seite des digitalen Kongresses über www.anim-digital.de.
Auf der sich anschließenden Startseite können Sie sich unter dem Punkt „Jetzt neu registrieren“ jederzeit zum Kongress anmelden. Sollten Sie sich schon registriert haben, gelangen Sie dort unter dem Punkt „Zur Anmeldung“ zum Log-in-Portal des Kongresses, um in die Welt der digitalen ANIM-Jahrestagung einzutauchen.

Wissenschaftliche Sitzungen, Workshops und Fortbildungsprogramm

- Die ReferentenInnen nehmen ihre Vorträge im Voraus auf.
- Zur Sitzung werden diese von den Vorsitzenden anmoderiert und anschließend abgespielt.
- Die ReferentenInnen und Vorsitzenden sind live per Video zugeschaltet.
- Die TeilnehmerInnen können Fragen per Chat stellen; die Fragen werden von den Vorsitzenden gesichtet, vorgelesen und von den ReferentenInnen live beantwortet.

ePoster-Sessions

- Die Posterpräsentationen werden als 3-minütige Kurzvorträge aufgezeichnet und im Voraus eingereicht.
- Die Posterpräsentationen sind online unter www.anim-digital.de zum Selbststudium integriert.
- Die ePoster-Diskussionsrunden finden live statt und werden jeweils durch den Vorsitz moderiert.
- Die TeilnehmerInnen können in den Diskussionsrunden Fragen stellen und die AutorInnen live antworten.

Allgemeine Regeln

- Verwenden Sie Ihren reellen Namen für die Kongressteilnahme, es sei denn, Ihr Pseudonym ist allgemein bekannt.
- Nutzen Sie gern ein Profilbild (bestenfalls Porträtbild, ohne verdecktem Gesicht), um auch von anderen TeilnehmerInnen gefunden zu werden und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.
- Der Mitschnitt von Präsentationen jeglicher Art (Video, Audio, Foto) sowie die Verbreitung des Materials ist untersagt.

Chat-Regeln/Regeln für den Austausch

- Höflichkeit und Respekt haben oberste Priorität.
- Folgen Sie den Anweisungen und Erklärungen der Vorsitzenden.
- Persönliche Beleidigungen, rassistische, sexistische oder beleidigende Kommentare im Chat sind untersagt und werden entsprechend gelöscht.
- Spam und Werbung sind ebenfalls untersagt und werden entsprechend gelöscht.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, TeilnehmerInnen, die gegen diese Regeln verstoßen, vom Kongress auszuschließen.

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR DIGITALEN ANIM

Datenschutz

Bitte beachten Sie, dass allen angemeldeten TeilnehmerInnen das on Demand-Material bis zum 28. Februar 2021 zur Verfügung steht (das Einverständnis der AutorenInnen vorausgesetzt). Präsentationen werden nur für die Zeit gespeichert und bereitgestellt, wie die AutorenInnen zugestimmt haben.
Weitere Details finden Sie ebenfalls im Benutzerhandbuch zum digitalen Kongress auf www.anim-digital.de.

On Demand – Kongressmaterial auf Abruf

Das Kongressmaterial steht Ihnen nach Veranstaltungsende unter www.anim-digital.de zur Verfügung. Bis zum 28. Februar 2021 stehen Ihnen damit alle Vorträge und ePoster einzeln zum Nachschauen zur Verfügung. Bitte beachten Sie auch hier, dass es den AutorenInnen freigestellt ist, ob ihre Vorträge nach dem Kongress online verfügbar sein dürfen. Daher können Lücken im Programm entstehen.

Bitte beachten Sie weiterhin, dass der Besuch des Kongresses nach dem Kongresszeitraum nicht von der Landesärztekammer anerkannt wird und damit nicht zertifiziert ist.

SOMATOM On.site

Bringen Sie die Bildgebung zu Ihren Intensivpatienten

siemens-healthineers.de/somatom-onsite

Deutsche Version. Nicht zur Nutzung in den USA bestimmt.
Dieses Produkt erfüllt derzeit noch nicht die Anforderungen der europäischen Medizinproduktrichtlinie (93/42/EEC) und deren nationalen Auslegungen sowie die anwendbaren Leistungs- und Sicherheitsanforderungen der europäischen Medizinprodukteverordnung 2017/745. Das Produkt ist in der Europäischen Union noch nicht käuflich zu erwerben.

SIEMENS Healthineers

Wir bedanken uns herzlich bei allen Ausstellern und Sponsoren für ihre Unterstützung unserer Jahrestagung.

Abbott Medical GmbH

Alexion Pharma Germany GmbH

Boehringer Ingelheim GmbH & Co. KG

Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA/Pfizer Deutschland GmbH

Daiichi Sankyo Deutschland GmbH

DIAMED Medizintechnik GmbH

Fresenius Medical Care GmbH

Portola Deutschland GmbH

RAUMEDIC AG

Siemens Healthcare GmbH

Spiegelberg GmbH & Co. KG

Transparenz

Hauptsponsoren: Bristol-Myers Squibb GmbH: 33.000 EUR, Alexion Pharma Germany GmbH: 25.000 EUR, Daiichi Sankyo Deutschland GmbH: 28.000 EUR, Fresenius Medical Care GmbH: 20.000 EUR, Portola Deutschland GmbH: 23.500 EUR, Abbott Medical GmbH: 12.000 EUR, Boehringer Ingelheim GmbH & Co. KG: 12.000 EUR

Aussteller: DIAMED Medizintechnik GmbH: 1.000 EUR, RAUMEDIC AG: 2.000 EUR, Siemens Healthcare GmbH: 5.000 EUR Spiegelberg GmbH & Co. KG: 2.000 EUR

Stand bei Drucklegung

MEDIENKOOPERATIONEN

Wir bedanken uns bei folgenden Medienpartnern für die Unterstützung unserer Jahrestagung:

Biermann Verlag GmbH
Ärztliche Praxis Neurologie Psychiatrie

Deutscher Apotheker Verlag Dr. Roland Schmiedel GmbH & Co. KG
Arzneimitteltherapie (AMT)

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
DIVI-Mitgliederzeitschrift der DIVI e.V.

Dustri-Verlag Dr. Karl Feistle GmbH & Co. KG
Intensiv- und Notfallbehandlung

GFI. Gesellschaft für medizinische Information mbH
Neuro Depesche

Hippocampus Verlag e. K.
Neurologie & Rehabilitation

Medicom Verlags GmbH
Intensiv-News

Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage Gmbh & Co. KG
neuro aktuell

Pabst Science Publishers
Journal für Anästhesie und Intensivbehandlung

Springer Medizin Verlag GmbH
DGNeurologie
Medizinische Klinik – Intensivmedizin und Notfallmedizin
Notfall + Rettungsmedizin

Thieme Publishers
Journal of Neurological Surgery (JNLS) (A)

Stand bei Drucklegung

Termin & Homepage
21.–23. Januar 2021
www.anim.de

Homepage digitaler Kongress
www.anim-digital.de

Wissenschaftliche Leitung
Deutsche Gesellschaft für Neurointensiv- und Notfallmedizin (DGNI)
und Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

Tagungspräsident
Prof. Dr. med. Eberhard Uhl
Klinik für Neurochirurgie
Universitätsklinikum Gießen

Tagungssekretär
Dr. med. Michael Bender
Klinik für Neurochirurgie
Universitätsklinikum Gießen

Programmkommission
Dr. med. Sylvia Bele (Regensburg/DE)
Dr. med. Michael Bender (Gießen/DE)
Prof. Dr. med. Julian Bösel (Kassel/DE)
Prof. Dr. med. Wolfgang Deinsberger (Kassel/DE)
Prof. Dr. med. Georg Gahn (Karlsruhe/DE)
Prof. Dr. med. Gerhard Hamann (Günzburg/DE)
Prof. Dr. med. Darius Nabavi (Berlin/DE)
Prof. Dr. med. Arthur Ringleb (Heidelberg/DE)
Prof. Dr. med. Oliver Sakowitz (Ludwigsburg/DE)
Prof. Dr. med. Helmuth Steinmetz (Frankfurt a. M./DE)
Prof. Dr. med. Eberhard Uhl (Gießen/DE)
Dr. med. Katja Wartenberg (Leipzig/DE)
Dr. med. Gabriele Wöbker (Wuppertal/DE)

Pflegekommission
Prof. Dr. phil. Anne-Kathrin Cassier-Woidasky (Saarbrücken/DE)
Matthias Kruse (Minden/DE)
Peter Nydahl (Kiel/DE)
Georg Schönherr (Karlsbad/DE)

Veranstalter
Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Anja Kreutzmann I Julian Unger
Carl-Pulfrich-Straße 1 I 07745 Jena
Tel. +49 3641 31 16-357/-330
anim@conventus.de I www.conventus.de

Programmerstellung
Design krea.tif-studio UG (haftungsbeschränkt)
Redaktionsschluss: 15. Januar 2021

DGKN2021

65. Kongress
Frankfurt | 10-12 MRZ 21

Deutsche Gesellschaft für
Klinische Neurophysiologie
und Funktionelle Bildgebung

Fortbildungsakademie
RICHARD-JUNG-KOLLEG

Johann Wolfgang Goethe
Universität Frankfurt

www.dgkn-kongress.de

©michael leska-pixabay

conventus
CONGRESSMANAGEMENT

Body of Knowledge | Jaume Plensa

Umbruch in der NeuroiMmunOlogie

VIRTUELLES ALEXION LIVE SYMPOSIUM

am: 23.01.2021
um: 11:45–13:00 Uhr
unter: www.anim-digital.de

Vorsitz:
Prof. Dr. med. Hans-Peter Hartung,
Düsseldorf

Agenda:

Komplementbasierte autoimmune Erkrankungen
Eine Einführung
Prof. Dr. med. Jan Lünemann,
Münster

Schwer behandelbare Myasthenia gravis – was tun?
Eine fallbasierte Betrachtung
Prof. Dr. med. Sebastian Jander,
Düsseldorf

Prophylaxe statt Schub!
Wie Komplementhemmung NMOSD-Schübe verhindert
Prof. Dr. med. Uwe Zettl,
Rostock

Alexion Pharma Germany GmbH
Landsberger Straße 300 | 80687 München
Telefon: 089 45 70 91 300

DE/SOL-g/0168

ALEXION

Zur Schlaganfallprophylaxe bei VHF#-Patienten*

Hand aufs Herz,

für sich selbst würden Sie auch auf Wirksamkeit & Sicherheit[1*] vertrauen.

ELIQUIS® verbindet beides

- bessere Wirksamkeit vs. Warfarin[1]
- weniger schwere Blutungen vs. Warfarin[1]

* ELIQUIS® (Apixaban): Ein oraler, direkter Faktor-Xa-Inhibitor. ELIQUIS ist indiziert zur Schlaganfallprophylaxe bei VHF#-Patienten und bietet gleichzeitig eine signifikant überlegene Reduktion von Schlaganfällen/systemischen Embolien und weniger schwere Blutungen vs. Warfarin[1,2]

Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern und einem oder mehreren Risikofaktoren.

Literaturangaben: 1. Granger CB *et al.* N Engl J Med 2011; 365: 981–992. **2.** aktuelle Fachinformation ELIQUIS

Eliquis 2,5 mg Filmtabletten. **Eliquis 5 mg** Filmtabletten. **Wirkstoff:** Apixaban. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 2,5 mg bzw. 5 mg Apixaban. Sonst. Bestandteile: Lactose, Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Titandioxid, Triacetin, Eliquis 2,5 mg zusätzlich: Eisen(III)-hydroxid-oxid x H_2O; Eliquis 5 mg zusätzlich: Eisen(III)-oxid. **Anwendungsgebiete:** Prophylaxe v. Schlaganfällen u. systemischen Embolien bei erw. Pat. mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern u. einem o. mehreren Risikofaktoren, wie Schlaganfall o. TIA in der Anamnese, Alter ≥75 Jahren, Hypertonie, Diabetes mellitus, symptomatische Herzinsuffizienz (NYHA Klasse ≥II). Behandlung v. tiefen Venenthrombosen (TVT) u. Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe v. rezidivierenden TVT und LE bei Erw. Eliquis 2,5 mg zusätzlich: Prophylaxe venöser Thromboembolien bei erw. Pat. nach elektiven Hüft- o. Kniegelenksersatzoperationen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. den Wirkstoff o.e.d. sonst. Bestandteile; akute klinisch relevante Blutung; Lebererkrankungen, die mit einer Koagulopathie u. einem klinisch relevanten Blutungsrisiko verbunden sind. Läsionen o. klinische Situationen, falls sie als signifikanter Risikofaktor für eine schwere Blutung angesehen werden (z.B. akute o. kürzl. aufgetretene gastrointestinale Ulzerationen, maligne Neoplasien m. hohem Blutungsrisiko, kürzl. aufgetretene Hirn- o. Rückenmarksverletzungen, kürzl. erfolgte chirurgische Eingriffe an Gehirn, Rückenmark o. Augen, kürzl. aufgetretene intrakranielle Blutungen, bekannte o. vermutete Ösophagusvarizen, arteriovenöse Fehlbildungen, vaskuläre Aneurysmen o. größere intraspinale o. intrazerebrale vaskuläre Anomalien). Gleichzeitige Anwendung anderer Antikoagulanzien z.B. UFH, niedermol. Heparine, Heparinderivate, orale Antikoagulanzien außer bei Umstellung der Antikoagulation oder mit UFH in Dosen um die Durchgängigkeit e. zentralvenösen o. arteriellen Katheters zu erhalten oder während einer Katheterablation. **Nebenwirkungen:** *Häufig:* Anämie, Thrombozytopenie; Blutungen am Auge (einschließlich Bindehautblutung); Blutungen, Hämatome, Hypotonie (einschließlich Blutdruckabfall während des Eingriffs); Epistaxis; Übelkeit, Gastrointestinale Blutung, Blutung im Mundraum, Rektalblutung, Zahnfleischblutung; erhöhte Gamma-Glutamyltransferase, erhöhte Alanin-Aminotransferase; Hautausschlag; Hämaturie; Abnormale vaginale Blutung, urogenitale Blutung; Kontusion. *Gelegentlich:* Überempfindlichkeitsreaktionen, allergisches Ödem, anaphylaktische Reaktion, Pruritus; Gehirnblutung; Intraabdominalblutung; Hämoptyse; Hämorrhoidalblutung, Hämatochezie; abnormale Leberfunktionstests, erhöhte Aspartat-Aminotransferase, erhöhte Blutwerte für alkalische Phosphatase, erhöhte Blutwerte für Bilirubin; Alopezie, Muskelblutung; Blutung an der Applikationsstelle; Okkultes Blut positiv; Postoperative Blutung (einschließlich postoperatives Hämatom, Wundblutung, Hämatom an Gefäßpunktionsstelle und Blutung an der Kathetereinstichstelle), Wundsekretion, Blutungen an der Inzisionsstelle (einschließlich Hämatom an der Inzisionsstelle), intraoperative Blutung, Traumatische Blutung. *Selten:* Blutung der Atemwege; Retroperitoneale Blutung. *Nicht bekannt:* Angioödem. **Weitere Hinweise:** siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Bristol-Myers Squibb/Pfizer EEIG, Plaza 254 - Blanchardstown Corporate Park 2 - Dublin 15, D15 T867, Irland. Version 12

432DE205D02526-01

Eliquis® Apixaban

Bristol Myers Squibb™ Pfizer